**STATION 3:**

**Gesetzliche Grundlagen**

Grundgesetz Art. 1, Abs. 1

***Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt***

GG Art. 2,2

**Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich. In diese Rechte darf nur auf Grund eines Gesetzes eingegriffen werden.**

GG Art. 2,1

**Jeder hat das Recht auf freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.**

**Bundesverfassungsgericht (1993):**

* schon das ungeborene Leben hat eine Menschenwürde
* die Rechtsordnung muss das Lebensrecht des Ungeborenen schützen
* dies gilt nicht erst, wenn die Mutter das Kind will
* deshalb muss das Unge-borene von den Gesetzen auch gegenüber seiner Mutter geschützt werden

ein Schwangerschaftsabbruch ist grundsätzlich verboten, d.h. die Mutter muss das Kind grundsätzlich austragen

**Strafgesetzbuch (§ 218):**

* ein Schwangerschaftsabbruch ist grundsätzlich strafbar
* **Ausnahmen:**

Beratungsregelung

nicht strafbar, aber rechtswidrig

Indikationen (medizinisch und kriminologisch)

nicht strafbar und nicht rechtswidrig

**Ausnahmen**

**§ 218**

**Wer eine Schwangerschaft abbricht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.**

**Indikationen\***

**Beratungsregelung**

**medizinisch**

**kriminologisch**

**Voraussetzungen:**

* Verlangen der Frau
* Bescheinigung einer Beratungsstelle (mindestens drei Tage alt)
* Abbruch durch Ärztin oder Arzt
* Seit der Empfängnis nicht mehr als 12 Wochen verstrichen

**Anm.:** Die Voraussetzungen müssen gemeinsam vorliegen

**Voraussetzung:**

Berücksichtigung der gegenwärtigen und zukünftigen Lebensverhältnisse der Schwangeren aus ärztlicher Sicht

**Ziel:**

eine Gefahr für das Leben oder die Gefahr einer schwerwiegenden Beeinträchtigung des körperlichen oder seelischen Gesund-heitszustandes der Schwangeren abwenden

**Voraussetzungen:**

* nach ärztlicher Erkenntnis ist an der Schwangeren eine rechtswidrige Tat begangen worden (sexueller Missbrauch von Kindern oder widerstands-unfähigen Personen; sexuelle Nötigung, Vergewaltigung)
* es sprechen dringende Gründe dafür, dass die Schwangerschaft auf der Tat beruht und seit der Empfängnis nicht mehr als 12 Wochen vergangen sind.

\* das anzunehmende Angezeigtsein eines Schwangerschaftsabbruchs aus bestimmten medizinischen, erblich bedingten, moralischen oder aus sozialen Erwägungen